

Konzept der Grundschule Oberhaching:

Schutz von Schülern*innen vor Übergriffen



Neben dem Bildungsauftrag hat insbesondere die Grundschule auch einen Erziehungsauftrag, der sich immer am Kindeswohl orientiert. In diesem Zuge haben wir ein Schutzkonzept gegen Gewalt entwickelt, das sich am Alltag der Schülerinnen und Schüler orientiert.

Welche Kompetenzen sollten Schüler haben?

- Die Kinder sollen melden, wenn sie von jemandem angesprochen werden und ihnen die Situation merkwürdig vorkommt.
- Personen (Alter, Größe, Aussehen, Bekleidung...) und Fahrzeuge (Kfz-Kennzeichen, Fahrzeugmarke, Farbe...) beschreiben können.
- Namen, Anschrift, Telefonnummer und Erreichbarkeit von 1-2 Familienmitgliedern auswendig wissen.
- Notrufnummer der Polizei (110) kennen.
- Wissen, dass sie mit Ihren Eltern / Lehrern über alles sprechen können. (Stichwort: „Es gibt schlechte Geheimnisse“).
- Bei Gefahr laut und deutlich reden, gegebenenfalls schreien und sich trauen, andere Passanten um Hilfe zu bitten.
- „Nein, das will ich nicht!“ zu sagen.
- Unbekannte Personen mit „Sie“ anreden, das schafft Abstand.
- Keine Geschenke und Belohnungen annehmen.
- Eltern und Aufsichtspersonen sagen, wohin sie gehen, wann sie zurückkommen und ohne Absprache mit Niemandem mitgehen. (Achten Sie als Eltern darauf, dass Ihre Kinder vereinbarte Zeiten einhalten!)

Worauf sollten Sie als Eltern im Hinblick auf den Schulweg achten?

- Ihrem Kind vermitteln, dass es entgegen getroffener Absprachen weder mit einer anderen Person mitgehen soll (weder sich dem Auto nähern noch einsteigen), noch Adresse / Telefonnummer weitergeben darf, egal welche Begründung vorgegeben wird.

- Ihr Kind, wenn möglich, zu zweit oder zu dritt zur Schule gehen lassen und die gegenseitige Verantwortung für die Schulwegkameraden bewusst machen.
- Einen konstanten Schulweg wählen, den alle Familienmitglieder immer nehmen.
- „Rettungsinseln“ auf dem Schulweg genau besprechen:
(**3 L**: **L**icht + **L**ärm + **L**eute = Geschäfte und andere Hilfsmöglichkeiten).
- Besprechen und einüben, wie sich Ihr Kind bei veränderter Situation verhalten soll (z.B. Mutter holt das Kind nicht wie vereinbart vor der Schule ab, Kind hat den Bus verpasst...).

Welche präventiven Maßnahmen ergreift die Schule?

- Eltern müssen ihr Kind beim Fernbleiben vom Unterricht bis spätestens 7:45 Uhr entschuldigt haben, ab 8.00 Uhr erfolgt eine telefonische Rückfrage vom Sekretariat aus.
- Alternative Telefonnummern (Arbeitsstelle, Handy, Großeltern usw.) werden zu diesem Zweck bereits zu Schuljahresbeginn erfragt und in einem Notfallordner deponiert. Außerdem erhält die Gemeinde durch ein jährlich aktualisiertes Sicherheitskonzept Klassenlisten und Lehrerlisten mit Adressen und Telefonnummern.
- Eltern sollen nur in dringenden Angelegenheiten das Schulgebäude betreten.
- Alle in der Schule tätigen Personen sollen unbekannte Erwachsene, die sich im Schulgebäude aufhalten, ansprechen und sich das Aussehen so gut einprägen, um eine Personenbeschreibung machen zu können.
- Wortlaut einer Notfalldurchsage ist dem Kollegium bekannt.
- Kinder gehen grundsätzlich zu zweit auf die Toilette, zum Sekretariat bzw. auf Botengänge.
- Der Umkleideraum wird während des Sportunterrichts stets abgeschlossen.
- Über das Schuljahr verteilte Unterrichtseinheiten in allen Jahrgangsstufen. (angefangen mit dem gezielten „Nein-sagen“, die „Stopp-Regel“, Umgang mit anderen Personen über „Mein Körper gehört mir“ bis hin zu Kinderrechten).
- praktische Projekteinheiten der Jugendsozialarbeit („Aufschaut“).
- regelmäßig vom Elternbeirat organisierte Kurse zur Stärkung des Selbstbewusstseins und zur Selbstverteidigung.

Maßnahmenkatalog im Ernstfall

Wie gehen Sie vor?

1. Meldung an Jugendbeamte der Polizei Unterhaching

Unterhachinger Polizei

089 615620

Frau Schäler (Jugendbeamtin)

089 61562 - 263

Wichtig:

Eine Meldung bei der Polizei entspricht keiner Anzeige! Die Beamten der Polizei sind dankbar um jede Information, um sich ein genaues Bild eines Vorfalles zu machen.

2. Meldung an die Schule

Sekretariat 089 - 6133408 Sicherheitsbeauftragte: Ruth Vielhuber, Lin
oder per E-Mail: gs-oberhaching@oberhaching.net

Wie geht die Schule vor?

Bei einer begründeten Meldung nimmt die Schule unverzüglich mit der Polizei und dem Krisenteam, bestehend aus den Schulleitungen und Elternbeiratsvorsitzenden der Grundschulen Oberhaching und Deisenhofen, Kontakt auf. Es erfolgt eine gemeinsame Einschätzung der Situation. Im Gegenzug informiert auch die Polizei bei eingehenden Informationen die Schulen.

Sie als Eltern werden sofort umfassend über den Vorfall und die eingeleiteten Maßnahmen informiert, wenn Kindeswohl in irgendeiner Art gefährdet sein könnte.

Leider wird in den letzten Jahren sozialen Netzwerken und ihren Nachrichten mehr Beachtung geschenkt als den offiziellen Berichten der zuständigen Behörden. Bitte beteiligen Sie sich nicht beim Verbreiten dieser „Halbwahrheiten“. Viele Eltern wurden schon durch diese Gerüchte verunsichert und verängstigt!

Erstellt und überarbeitet (im Schuljahr 2019/20) von S. Gerloff (Konrektorin) in Absprache mit dem Kollegium, der JSA, dem Elternbeirat der Grundschule Oberhaching, den Jugendbeamten der Polizei Unterhaching sowie Herrn R.Kappelmeier (Kriminalhauptkommissar)